

Erfahrungsbericht Zaragoza WS 2014/15

Bewerbung und Vorbereitung

Für mich stand schon relativ früh fest, dass ich gerne ein Auslandssemester nutzen wollte um eine weitere Fremdsprache zu erlernen und somit befanden sich auf meiner Favoritenliste ausschließlich spanische Universitäten. Nachdem es mit meiner Wunschuniversität nicht geklappt hatte, konnte ich noch einen Restplatz in Zaragoza ergattern. Im Nachhinein bin ich mit dieser Wahl gänzlich zufrieden. Im Gegensatz zu Madrid und Barcelona ist Zaragoza sehr viel weniger touristisch geprägt was ich als positiv empfunden habe, da einem somit leichter die Chance geboten wird in die spanische Kultur „einzutauchen“. Obwohl Zaragoza sogar etwas mehr Einwohner als Hannover hat, sind die Wege kurz und das meiste ist auch noch zu Fuß gut zu erreichen. Ein weiterer Pluspunkt sind die deutlich niedrigeren Mieten.



Parque Grande Zaragoza

Die Erasmusbewerbung in Hannover sowie die Einschreibung in Zaragoza verliefen unproblematisch und auch die Kommunikation mit dem international office in Spanien hat immer gut geklappt.

Wenn man sich an die Fristen hält

und an den Leitfäden orientiert, sollte man das Auslandssemester mit einem vertretbaren Aufwand auf die Reihe bekommen.

Ankunft und Unterkunftssuche

Die ersten paar Tage habe ich im Hostel (*Albergue Zaragoza*) verbracht und mir von dort aus ein Zimmer gesucht. Der Wohnungsmarkt in Zaragoza ist sehr entspannt und es gibt genügend Auswahl. Somit braucht ihr nicht im Vorhinein ein Zimmer zu reservieren, vor allem da die Fotos nicht immer der Wirklichkeit entsprechen. Angebote findet man entweder an den schwarzen Brettern der Uni oder in diversen Internetportalen (zum Beispiel

<http://www.idealista.com/> und <http://www.pisocompartido.com/>). Es lohnt sich mehrere Wohnungen zu besichtigen da es teilweise große Unterschiede gibt!

Bei der Besichtigung sind Spanischkenntnisse von Vorteil. Die meisten Vermieter sprechen kein Englisch. Helfen kann einem dabei ein „study buddy“. Dazu sollte man sich beim Tutorenprogramm des ESN Zaragoza (<http://www.esnzaragoza.org/>) anmelden. So kommt man auch gleich in deren Facebook Gruppe, in welcher sich viele nützliche Informationen und Gleichgesinnte finden.

Vor der Wohnungssuche habe ich mir eine spanische Sim und eine aufladbare Bus/Tramfahrkarte geholt. Beides könnt ihr in der Innenstadt auf dem Paseo Independencia kaufen.

Sprachkenntnisse und Sprachkurs

Grundkenntnisse im Spanischen sind zu empfehlen, da die Einheimischen erstaunlich wenig bis gar kein Englisch können. Auch die meisten Uni Vorlesungen sind auf Spanisch, jedoch keine Panik, schon bald versteht man das meiste und kommt einigermaßen mit. Ob sich euer Spanisch drüben verbessert, hängt hauptsächlich von euch selber ab. Ich habe in einer überwiegend spanischsprechenden WG gelebt und auch sonst viel mit Leuten meine Zeit verbracht die das spanische dem englischen vorzogen und konnte deswegen große Fortschritte in der Sprache machen.

Es besteht die Möglichkeit vor Semesterbeginn einen 3-wöchigen Sprachkurs vor Ort zu absolvieren. Dieser kostet um die 220 Euro. Ich habe mich aus Zeit- und Geldgründen dagegen entschieden und bin auch im Nachhinein zufrieden mit der Wahl. Die Erfahrungen die ich mitbekommen habe sind gemischt ausgefallen. Auch hier hängt es wieder von einem selbst und von der Gruppe ab wieviel man in den drei Wochen dazu lernt. Zudem überschneidet sich die letzte Woche mit dem Unibeginn. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass man schnell Anschluss zu anderen Erasmusstudenten findet und Zeit hat sich einzuleben.

Unialltag und Freizeit

Wieviel man während des Semesters für die Uni tun muss hängt vor allem davon ab wieviel Kurse ihr belegen müsst/wollt. Es ist bei fast allen Kursen so, dass ein Teil der Studienleistung (etwa 50%) während des Semesters erbracht wird. Dementsprechend hat man oft Gruppen/Projektarbeiten oder Tutorien auf die man sich zum Teil auch vorbereiten muss.

Trotz dessen bleibt einem genug Freizeit. Vor allem an den Wochenenden empfiehlt es sich das Umland zu bereisen. Das Busnetz ist gut ausgebaut und auch die Preise sind für deutsche Verhältnisse recht günstig. Madrid, Barcelona und Bilbao sind in etwa 3,5 Stunden zu erreichen. Auch das ESN organisiert regelmäßig Reisen. Zu empfehlen ist zum Beispiel die Reise in die Pyrenäen im Wintersemester.



Fazit

Wer sein Spanisch verbessern will und das Spanien abseits der Touristenpfade und großen Metropolregionen Madrid und Barcelona kennenlernen möchte, ist in Zaragoza bestens aufgehoben. Ich kann jedem die Stadt nur ans Herz legen und schaue gerne auf mein Auslandssemester zurück. Die guten Erinnerungen werden mich noch lange begleiten!